

Ein Prachtstück von Kältetechnik

Als Konstrukteur Michael Grimm vor einigen Jahren wegen eines Auftrags den Kältetechnik-Spezialisten Teko in Altenstadt besuchte, fanden sich zwei Gleichgesinnte. Grimm teilt mit Teko-Chef Kurt Kohr die Leidenschaft für alte Technik. Daran erinnerte sich Kohr, als er jetzt den Auftrag erteilte, eine historische Kältemaschine zu restaurieren.

Es war wohl Liebe auf den ersten Blick, als Kurt Kohr vor Jahren den riesigen, alten Kreuzkopf-Verdichter mit Dampfmaschinenantrieb der früher in Chemnitz ansässigen Maschinenfabrik Germania entdeckte und kaufte. Der Verdichter war ab 1919 in einem Eishaus zur Kühlung und Scherbeneisproduktion eingesetzt.

Kohr hatte sofort das Ziel, die Anlage eines Tages zu restaurieren und als Blickfang vor seinem Firmengebäude aufzustellen. Alles passte, denn sein Unternehmen Teko ist international tätiger Hersteller und Händler von Kältetechnik für Kühltheken und -häuser jeder Größe. Und Kurt Kohr ist Vorsitzender des Vereins für historische Kälte- und Klimatechnik (HKK) in Maintal, den er im Jahr 2000 mitbegründet hat. Der Verein unterstützte dann auch die Restaurierungsarbeiten.

„Wir wollen mit diesem imposanten Zeugnis der Industriegeschichte zeigen, wie diese Technik früher einmal aussah“, erklärt Kohr. Wobei die grundlegende Technik, die dahinter steckt, gerade eine Renaissance erlebt. Kältemaschinen liefen früher nämlich mit Ammoniak, zu dem man heute aus Umweltschutzgründen wegen der starken Ozonschädigung durch modernere Kältemittel wieder zurückkehrt. Es ist umweltfreundlich, wirtschaftlich und energieeffizient und warnt, im Gegensatz zu anderen Kältemitteln, durch seinen stechenden Geruch, lange bevor es für den Menschen gefährlich werden könnte.

Hier beweist sich das Motto von Kohrs Verein: „Nur wer die Vergangenheit kennt, kann die Gegenwart verstehen und die Zukunft gestalten.“

TEKO Kältetechnik

Kurt Kohr gründete 1982 zusammen mit Edgar Kirschniok in Altenstadt die Teko Gesellschaft für Kältetechnik mbH. Zunächst war Teko ein reines Handelsunternehmen. Erst sieben Jahre später avancierte man auch zum Produzenten und fertigte eigene Verbundanlagen. Solche Anlagen bestehen, je nach Leistungsbedarf, aus mehreren Verdichtern in Parallelschaltung. Eingesetzt werden sie zum Kühlen von Kühltheken und -häusern aller Größen. Kurt Kohr leitet auch heute noch – zusam-

Kohr fragte bei Michael Grimm an und Dr. Oliver Drawer übernahm das Projekt. Er erinnert sich: „Wir haben die Maschine erst einmal in Altenstadt abgeholt, nachdem sie einige Jahre eingelagert war, und nach Thüringen gebracht. Dort haben wir sie komplett zusammengesetzt, um überhaupt zu sehen, was fehlt und welche Teile ersetzt werden müssen.“ Alle waren natürlich neugierig: Kann dieses gute alte Stück Technik noch Kälte erzeugen? „Leider saß die Dampfkolbenmaschine fest, da war nichts mehr zu machen“, bedauert Drawer.

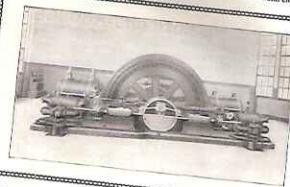
Die eigentlichen Restaurierungsarbeiten übernahmen die beiden Thüringer Arnold-Mitarbeiter Uwe Bräcklein und Frank Danz, die selbst ein Faible für alte Technik haben und auch privat gern restaurieren. Sie betätigten sich erst einmal als Detektive, recherchierten auch im Internet, denn es gab keine Pläne mehr, lediglich noch ein paar alte Fotos.

Dann ging die Knochenarbeit erst richtig los. Die gesamte Anlage musste komplett von Hand abgeschmirgelt, grundiert, und lackiert werden, teilweise mit dem Pinsel, teilweise mit der Spritzpistole. Als alles wieder ordentlich zusammengebaut war, trat der Zeitzeuge aus Stahl seine Reise nach Altenstadt an, nicht ohne einen wehmütigen Blick der Arnoldianer, denen der Maschinen-Dinosaurier richtig ans Herz gewachsen war. Oliver Drawer: „Für uns war das eine interessante Abwechslung, die wir gern gelegentlich wiederholen würden.“

Bilder: Arnold/Teko



Maschinenfabrik Germania
vorm. J. S. Schwalbe & Sohn
Gegründet 1811. Chemnitz



Eis- und Kühl-
Maschinen

nach dem Ammoniak- und Kohlensäuresystem
in großer Zahl ausgeführt für künstliche Kälteung in Brauereien,
Schlachthöfen, Metzereien, Fischereien, Fleisch-, Wild- und Geflügel-
Zuckerfabriken, Leinwandmüllereien, chemischen Fabriken,
Schiffkühlmaschinen bis zu den größten Abmessungen usw.
Lieferung von
Dampfmaschinen, Dampfesseln, Ueberhitzern,
Brauer- und Mälzerei-Einrichtungen, Turbinen usw.
Erste Referenzen - Maschinenge- -Kostenschätzungs- -Prospekte auf Verlangen.



men mit Edgar Holzhäuser und Reiner Millbrodt – das Unternehmen, das mittlerweile fast 200 Mitarbeiter beschäftigt und mehrere Niederlassungen in Deutschland sowie Tochter- und Schwestergesellschaften in ganz Europa hat. Neben Kälte- und Klimafachbetrieben zählen u.a. Lebensmittelproduzenten, Logistikcenter und die Pharmaindustrie zu den Kunden. Die Teko-Produkte entstehen in einem standardisierten Produktionsverfahren, das eine hochwertige Qualität und schnelle Verfügbarkeit sicherstellt.